

Konzept „Raum der Stille“ Trainingsraum zum eigenverantwortlichen Denken und Handeln



Beschluss der GK vom 04.12.14

Regeln im Klassenzimmer

- Ich höre zu, wenn andere sprechen.
- Ich melde mich und warte ab, bis ich aufgerufen werde.
- Ich spreche höflich und verhalte mich fair.
- Ich nehme Rücksicht auf andere und bin hilfsbereit.
- Ich gehe mit dem Eigentum anderer sorgsam um.
- Ich halte mich an die Anweisungen der Lehrerinnen und Lehrer.
- Ich bin aufmerksam im Unterricht und arbeite mit.

Hinweis: Es ist sinnvoll und notwendig, dass die Schüler/innen die Regeln mitgestalten und jede Klasse dieselben Regeln hat. Weitere Regeln, die für die Klassengemeinschaft wichtig sind, können hinzugefügt werden.

Jeder KL informiert zu Beginn des Schuljahres die Klasse über den Sinn des RdS und den Ablauf im RdS.

Die Regeln werden gut sichtbar ausgehängt.

Ziele des Raumes der Stille

- lernbereite Schüler sollen die Möglichkeit haben, ungestört lernen zu können
- Lehrer sollen die Möglichkeit haben, ungestört unterrichten zu können
- Verantwortungsübernahme für das eigene Denken und Handeln
- Entwicklung neuer Verhaltensstrategien

Ablauf

1. Ermahnung

a) Gelbe Karte

- Was tust du gerade?
- Gegen welche Regeln verstößt du?
- Was geschieht, wenn du diese Regeln nicht einhältst?
- Schaffst du es, dich an die Regeln zu halten oder möchtest du in den Raum der Stille gehen?
- Deine nächste Störung bedeutet, dass du dich für den Raum der Stille entscheidest.

Ermahnung wird im Ermahnungsprotokoll festgehalten.

b) Erneute Störung: Rote Karte = Raum der Stille

Nachweis durch den Laufzettel

Ausnahme: Sollte die Störung ganz kurz vor Ende der Stunde sein, findet nur ein Gespräch mit dem Schüler statt. Zeigt sich der Schüler einsichtig, folgt kein Besuch im RdS. Bei Uneinsichtigkeit folgt der Besuch im RdS. Sollte in dieser Stunde ein anderer Lehrer unterrichten, ist dieser kurz zu informieren, z.B. persönlich oder durch einen Eintrag im Klassenbuch.

Ablauf

2. Im Raum der Stille

- Schüler klopft an, begrüßt die Betreuungsperson und zeigt seinen Laufzettel im Raum vor.
- Der Schüler erhält von der Betreuungsperson einen Rückkehrplan und füllt diesen selbstständig aus.
- Währenddessen heftet die Betreuungsperson den Laufzettel ab und notiert das Datum bei dem entsprechenden Schüler in der Klassenliste.
- Der Rückkehrplan wird von der Betreuungsperson gelesen. Auf unklare Stellen wird aufmerksam gemacht. Diese sollten vom Schüler korrigiert werden.
- Der Schüler geht **5 Minuten vor Ende der Stunde** zurück in den Unterricht, um weitere Störungen im Unterrichtsverlauf zu vermeiden.

- **Im RdS wird nicht diskutiert, interpretiert, analysiert.**

- Neue Regelung: Kommt ein Schüler aus der Doppelstunde Sport, bleibt er /sie bis zum Ende des Sportunterrichts im RdS. Wenn er nicht die ganze Zeit benötigt, um den Rückkehrplan zu beantworten, schreibt er/sie die Schulordnung ab.

- Wenn der RdS nicht besetzt ist, sind die Ansprechpartner: die Schulsozialarbeit und die Schulleitung. Wenn auch diese nicht ansprechbar sind, wird der betreffende Schüler zur Bearbeitung des Rückkehrplans in eine andere (höhere) Klasse gesetzt.

Ablauf

3. Zurück im Klassenraum

- Der Schüler legt den Rückkehrplan auf das Pult und setzt sich ruhig hin.
- Das klärende Gespräch findet nach der Stunde statt, um weitere Unterrichtsstörungen zu vermeiden.
- Alternativ vereinbaren Lehrer und Schüler einen anderen zeitnahen Termin.
- Inhalt des klärenden Gesprächs ist die Unterrichtsstörung und der Rückkehrplan.
- Wird der Rückkehrplan nicht akzeptiert, muss der Schüler in der nächsten Stunde des betreffenden Lehrers zurück in den Raum der Stille.
- Versäumter Unterrichtsstoff muss eigenverantwortlich nachgeholt werden: Der Schüler informiert sich bei
- den Mitschülern nach Unterrichtsstoff und Hausaufgaben. In der nächsten Unterrichtsstunde legt er dem
- Lehrer die Aufgaben vor.

Was folgt nach mehrmaligem Besuch im Raum der Stille?

- **3. Besuch:** Gespräch mit Klassenlehrer, Eltern und /oder Fachlehrer und evtl. der Sozialpädagogik. Die Klassenlehrer schlagen dem Schüler ein Gespräch mit einer Schulsozialpädagogin vor und informieren die Schulsozialarbeit über die dritte rote Karte. Wenn ein Gesprächstermin vereinbart wird, kann dieser in Absprache mit der Lehrkraft auch in die Unterrichtszeit gelegt werden.
- **5. Besuch:** Gespräch mit Eltern, Schulleitung, Klassenlehrer, evtl. Sozialpädagogin und/oder Fachlehrer
- **7. Besuch:** Klassenkonferenz

Zum Schulhalbjahr wird neu gezählt.

Es werden die gelben und roten Karten zum Ende des Schulhalbjahres nicht mehr von den Klassenlehrern ausgezählt. (Dies kann freiwillig geschehen)

Umgang mit Weigerungen

- Weigert sich ein Schüler in den RdS zu gehen oder hält sich im RdS nicht an die Regeln, werden umgehend die Eltern informiert. Der Schüler wird für diesen Tag suspendiert und kommt am nächsten Tag mit den Eltern wieder. Es findet ein Gespräch mit der Schulleitung statt.
- Sind die Eltern nicht zu erreichen, ist es möglich sich Unterstützung bei einem Klassenlehrer oder der Schulleitung zu holen.
- Der Schüler nimmt für den Tag am Unterricht in einer anderen Klasse teil.